

ZUSCHAUEN ERWÜNSCHT

Die Pforzheimer Feingießerei Kalman Hafner ist zusammen mit der holländischen Schmuckmarke Jura auf der Inhorgenta präsent. Am gemeinsamen Stand wird einiges geboten.



Ring von Jura Jewelry aus 750 Roségold mit einem naturfarbenen braunen Diamanten im Zentrum (17,73 ct.) und 315 Diamanten der Farbe „Pinkish Brown“ (zusammen 10,29 ct.). Wachsplot und Gussteil des Rings wurden bei Kalman Hafner gefertigt

Wenn man sich ein Bild von der umfassenden Fertigung bei Kalman Hafner verschaffen möchte, tut man das am besten vor Ort. In den Firmenräumen der Feingießerei kann man die Entstehung eines Schmuckstücks auf dem Weg durch die verschiedenen Abteilungen beobachten: CAD und 3-D-Wachsdruk, Formenbau und Wachsspritzerei, Aufsetzerei, Gießerei und Qualitätskontrolle. Klar, dass sich diese komplexe Prozesskette nicht vollständig auf einer Messe zeigen lässt – auszugswise dagegen schon.

FORMENBAU UND FASSEN LIVE

„Wir werden auf der Inhorgenta zeigen, wie Gummiformen zur Vervielfältigung eines Modells entstehen. Die Besucher können unserem Mitarbeiter beim Schneiden verschiedener Formen über die Schulter schauen“, erklärt Robin Hafner von der Geschäftsleitung. Zudem plant man, das Plotten via 3-D-Druck auf der Messe vorzuführen. Aber auch das Fassen von Diamanten wird am Gemeinschaftsstand 414/515 in Halle A2 zu sehen sein. „Auf diesem Gebiet ist Jura von der gleichnamigen Schmuckmarke sowie der holländischen Firma Diaset der Experte“, sagt Robin Hafner. „Während der Messe kann man ihm auf einem großen Monitor beim Micro-Pavé-Fassen zuschauen.“

Saraj Morath ■

www.hafner-guss.de, www.jurajewelry.com